

Agent Null-Null-Siebzig ermittelt wieder!

Eigentlich hat sich James Gerald auf ein paar schöne Tage auf hoher See gefreut - obwohl Mittelmeerkreuzfahrten nicht unbedingt sein Ding sind -, aber mit der Ruhe an Bord ist es schon bald vorbei. Überall, wo der 70-Jährige auftaucht, droht jede Menge Ärger. Dieser lässt auch nicht lange auf sich warten und kommt in Gestalt von Eden. Er ist der neue Stiefvater von James' Nachbarin und ehemaliger Kollegin Sheila Humphreys und scheint ziemlichen Dreck am Stecken zu haben. James vermutet sogar, dass Eden in Wahrheit ein Heiratsschwindler ist und es lediglich auf das Geld seiner Frau abgesehen hat. Schließlich ist Phyllis mit ihren 90 Jahren hochbetagt und ihr Leben neigt sich langsam, aber (tod)sicher dem Ende zu.

James' Befürchtungen scheinen sich zu bestätigen, als Eden plötzlich spurlos verschwindet und Phyllis in ihrer Angst allein lässt. Alles deutet darauf hin, dass Eden die Flucht angetreten hat und nun Phyllis um ihr Vermögen erleichtern möchte. Einzig seine Gattin glaubt fest daran, dass etwas Schreckliches geschehen sein muss, und fleht James inständig an, in dieser Sache zu ermitteln. Und tatsächlich: James findet Beweise, dass Eden niemals etwas Böses im Schilde geführt hat. Seine Leiche, halb zerfressen von Haien, wird an Land gespült und ein weiterer Passagier an Bord des Luxusliners ist nicht mehr auffindbar. Nun ist James' Spürsinn gefragt denn je. Nur er allein kann diesen kniffligen Fall lösen ...

James Gerald ist auf dem direkten Wege zum Kultermittler und begeistert den Leser mit seinem Sinn für Kombinatorik und einer untrüglichen Spürnase. Die deutsche Autorin Marlies Ferber verspricht mit ihren "Null-Null-Siebzig"-Krimis einen rasanten Lesegenuss, der Herz und Zwerchfell bewegt und spannend zu erleben ist. "Agent an Bord" macht den Leser ganz trunken, denn hier gibt es Humor und Emotionen satt. Das Buch sollte nur mit einer Warnung verkauft werden: Vorsicht, akute Totlachgefahr! Die Lektüre bringt die Bauchmuskeln zum Zittern und ist eine Herausforderung für die Nerven. Nun gibt es den ultimativen Beweis: Nicht nur die Briten schreiben Krimis mit hohem Unterhaltungswert und Klassikerpotenzial. Ferber zeigt einfach allen, wie sagenhaft gut sie schreiben kann!

"Null-Null-Siebzig" ist ein witzig-spritziger wie intelligenter Krimispaß, an dem Agatha Christie ihre helle Freude hätte. James Gerald ist der beste Geheimagent seit einer halben Ewigkeit und könnte sogar James Bond höchstpersönlich das Fürchten lehren. Marlies Ferber bringt mit ihren Romanen Stimmung in die Bude und verbreitet stundenlang gute Laune. Und auch "Agent an Bord" ist ein Vergnügen, das eine Sünde mehr als wert ist.

Susann Fleischer 14.01.2013

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)